



Vorlage des Winterpakets zur Energieunion

Die Europäische Kommission legt umfangreiches Paket vor

Wie angekündigt hat die Europäische Kommission am 30.11.2016 ein umfangreiches Paket zur Erreichung der Ziele der europäischen Energieunion vorgelegt. Bei diesem Paket „Saubere Energie für alle Europäer“ [„Clean Energy Package“] will die Kommission vor allem die Vorgaben des Europäischen Rates vom Oktober 2014 hinsichtlich des energie- und klimapolitischen Rahmens 2030 umsetzen und somit die energiepolitischen Weichen für das kommende Jahrzehnt stellen. Dabei hatte der Europäische Rat unter anderem ein Emissionsminderungsziel von 40% bis 2030 gegenüber 1990 vorgegeben.

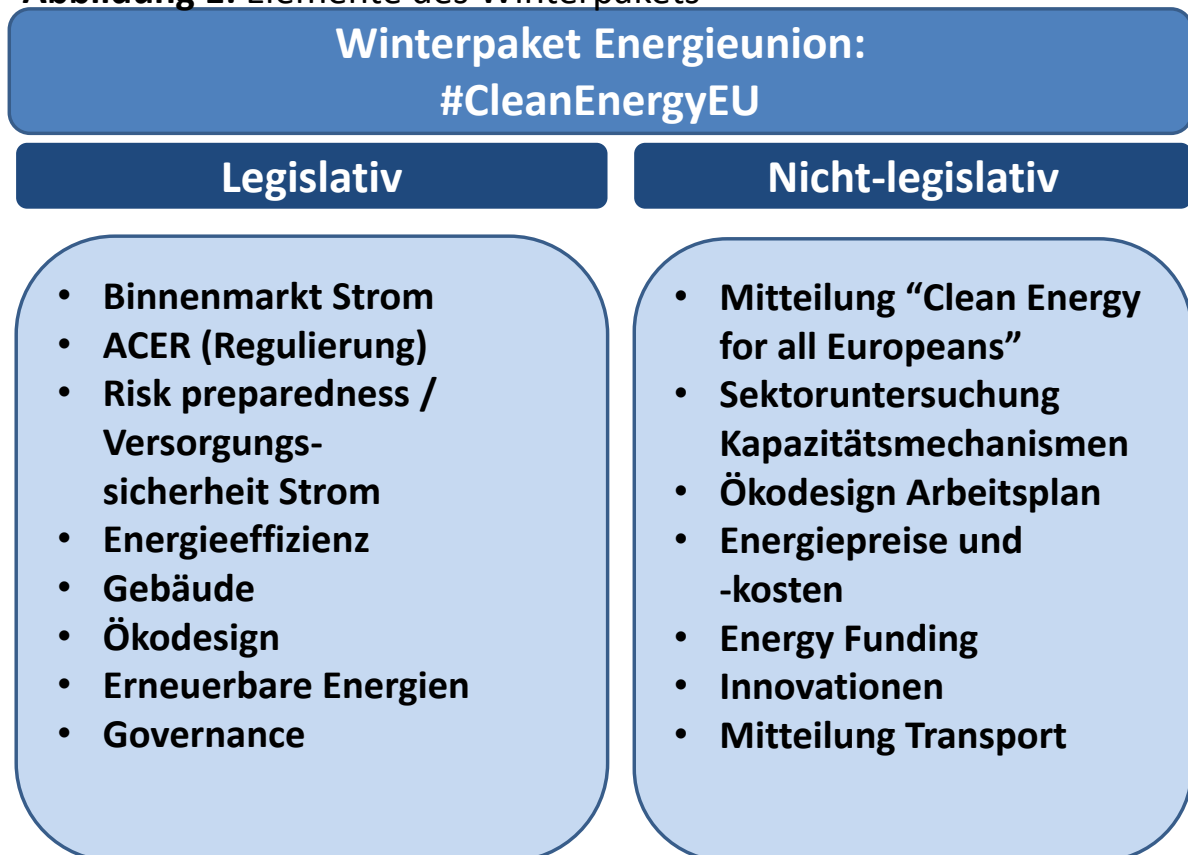
Das nun vorgelegte Paket ist eines der umfangreichsten je vorgelegten Energiepakete und umfasst zahlreiche legislative und nicht-legislative Elemente (siehe Abbildung 1). Die legislativen Elemente beziehen sich vor allem

Strom) sowie die Reviews zur Anpassung an die 2030 Ziele (Effizienz und erneuerbare Energien). Weiter Legislativvorhaben betreffen die Regulierung bzw. die Koordinierung der nationalen Regulierungsbehörden (ACER) sowie die Berichterstattung zur Erreichung der Ziele der Energieunion (Governance / Steuerung der Energieunion).

Hinsichtlich der Zielvorgaben für 2030 geht die Europäische Kommission mit ihrem nun vorgelegten Paket teilweise über die Vorgaben des Europäischen Rates hinaus. So schlägt die Kommission eine verbindliche Steigerung der Energieeffizienz von 30% vor, der Europäische Rat hatte ein indikatives Ziel von 27% in seine Schlussfolgerungen aufgenommen, allerdings auch die Möglichkeit eines 30%-Ziels offengelassen.

Die nicht-legislativen Elemente beziehen sich

Abbildung 1: Elemente des Winterpakets



Quelle: Eigene Darstellung / @Ralf_Kuder

auf den Bereich Strom (Strommarkt, Binnenmarkt Strom, Versorgungssicherheit

vor allem auf die allgemeine Strategie („Saubere Energie für alle Europäer“),

Die Landesvertretung Nordrhein-Westfalen in Brüssel informiert



Kapazitätsmechanismen, Energiepreise sowie Innovationen und Verkehr. Zudem sind sowohl im legislativen als auch im nicht-legislativen Teil Vorgaben zum Ökodesign enthalten.

Insgesamt betont die Europäische Kommission die drei Hauptziele des Paketes: dies sind die Steigerung der Energieeffizienz als oberste Priorität („Efficiency first“), die Übernahme der weltweiten Führung im Bereich der erneuerbaren Energien sowie das Ziel, den Verbrauchern ein faires Angebot bereitzustellen. Hinsichtlich der Verbraucher betont die Kommission deren wichtige und aktive Rolle.

Zudem betont die Kommission die wirtschaftlichen Chancen der europäischen Energiewende. Laut Kommission stellt der Übergang zu sauberer Energie einen Wachstumssektor der Zukunft dar. So sollen durch das Paket ein BIP-Anstieg von 1% über das nächste Jahrzehnt erreicht und 900.000 neue Arbeitsplätze in der EU geschaffen werden. Weiterhin soll die Wettbewerbsfähigkeit der EU trotz der Transition der Energiesysteme gewahrt und gestärkt werden.

Mit der Vorlage dieses Pakets hat die Kommission ihre Ankündigungen umgesetzt,

dass das Jahr 2016 das „Jahr der Umsetzung“ hinsichtlich der Energieunion ist. Alle angekündigten Gesetzestexte sind nun vorgelegt. Neben den neuen Vorlagen befinden sich noch drei Energiedossiers in laufenden Verhandlungen (Energieeffizienzkennzeichnung, Zwischenstaatliche Abkommen sowie Versorgungssicherheit Gas). Entsprechend legt auch das Arbeitsprogramm der Kommission für 2017 im Energiebereich den Schwerpunkt auf die Implementierung.

Im nächsten Schritt können nun die Verhandlungen in Parlament und Rat zu diesen Dossiers beginnen. Auf Ratsebene ist dazu beim kommenden Energierat am 05.12.2016 eine erste Orientierungsaussprache vorgesehen.

Weiterführende Informationen:

Pressemitteilung der Europäischen Kommission vom 30.11.2016:
http://europa.eu/rapid/press-release_IP-16-4009_de.htm

Zugang zu den vorgelegten Dokumenten:
<https://ec.europa.eu/energy/en/news/commission-proposes-new-rules-consumer-centred-clean-energy-transition>